

Anton Lehmann, Fred Arm

**»Er wohnt in einer
stadtbekannten Kommune«***

**Geschichte einer politisch und kulturell
aktiven Berner WG 1974–93**



Inhalt

Prolog	9
Ouvertüre	11
Phase 1: 1974 bis 1979/80	16
Phase 2: 1979/80 bis 1984/85	20
Phase 3: 1984/85–1993	23
Versuch einer Einordnung	26
1. 1974–1979/80: Die erste Phase	31
Wie alles begann	32
Aus dem gewöhnlichen WG-Alltag	35
Wohnfeeling, Hierarchie, Konflikte ...	35
Kochen und Kulinarik	38
Putzen	41
Frauen in der Männer-WG	44
»Randständige« im 67i	49
Von der politischen Gesinnung zum Aktivismus	51
Start-up als politische Wohngemeinschaft	51
Politischer Aktivismus	56
Internationale Politik und Revolutionstouristen	61
Reisen ins Zentrum revolutionärer Geschehnisse	62
WG-Geschichten – und ein 67i-Kochrezept	67
Fotografisches Gedächtnis	67
Vom Stotterer zum Theaterschauspieler	69
Avantgardist macht erste Gehversuche	69
Schweizermacher	70
Die »Aktion günstig einkaufen«	71
Vom Umgang mit einer Schusswaffe	73
Nachtbubenstreich oder innovative Sportart?	74
Eine gescheiterte Einbürgerung	74
Rheintaler Törgga-Ribel (Maisribel)	76
Werdegang Ehemaliger der Phase 1	76

2. 1979/80–1984/85: Die zweite Phase	89
Generationenwechsel	90
WG-Alltag: kochen, essen und putzen	95
Aussenseiter und Sonderfälle	97
Beziehungsnetze, Partnerschaften, freie Liebe	100
Gewerbliches Schaffen und Wohnen unter einem Dach	103
Basisdruck – selbstbestimmt und basisdemokratisch	103
Ein Umweltschutzpionier im Quartier	106
Eine antirassistische Herausforderung	110
Politisches Engagement in und ausserhalb der Uni	113
Politischer Protest – lustvoll und kreativ	113
Uni für alle	114
Die Kritische Uni	117
Verbündung mit der 80er-Bewegung	120
Unterschiedliches politisches Engagement	123
WG-Geschichten	125
Hot Chair – Spiel und Ernst	125
Relaxen und spielen	126
Vierbeinige Freunde – belebend und herausfordernd	127
Zu acht mit dem WG-Auto unterwegs	128
Im Clinch mit der Militärjustiz	133
Otto Mühls Expansionsgelüste	135
Nächtlicher Aareschwamm	135
Werdegang Ehemaliger der Phase 2	136
3. 1984/85–1993: Die dritte Phase	141
Übergangsphase und Neustart	142
Erneuter Generationenwechsel	142
Individuum und Gemeinschaft	144
WG-Alltag	148
Schön wohnen – Umbau mit Stil	148
Das Geschlechterverhältnis	151
Kinder in der WG	153
Die Drogensituation in Bern	155

Unternehmensgründungen im 67i	159
Mätius Erfindergeist: das System Cuboro	159
Gesso – Nähatelier und Couture & Art	162
Der Nica-Bananen-Lieferdienst Sacco & Vanzetti	164
Architektur-Atelier Planwerkstatt	165
DAS Büro	166
Die WG 67i und die autonome Politszene	168
Wohngemeinschaften und Hausbesetzerszene	169
Biografische Spuren einiger Autonomer	170
Die Strafbar-Bewegung	178
Die autonome Szene	182
WG-Geschichten und Anekdoten	190
Zivilschutzverweigerer vor Bundesgericht	190
Italienreise	191
Geldwäsche im 67i	192
Alternative zum Drogendeal	192
Das Demo-Orchester	192
Überschwemmung im Keller	194
Anekdoten im Multipack	194
Auflösung der WG: Die Sicht der letzten Generation	196
Werdegang Ehemaliger der Phase 3	199
4. Versuch einer Einordnung	211
Die WG 67i – lebhafte Berner Geschichte(n)	212
Stellenwert der WGs für urbane Bewegungen	214
Werthaltungen im 67i	224
Jahrzehnte danach – Prägungen und Werdegang	228
Wohnformen von Bewohnenden nach der 67i-Zeit	228
Spätere berufliche Tätigkeiten – eine kleine Erhebung	233
Epilog	241
Anhang	245
Quellen – Literatur, Musik und Filme	245
Endnoten	246